



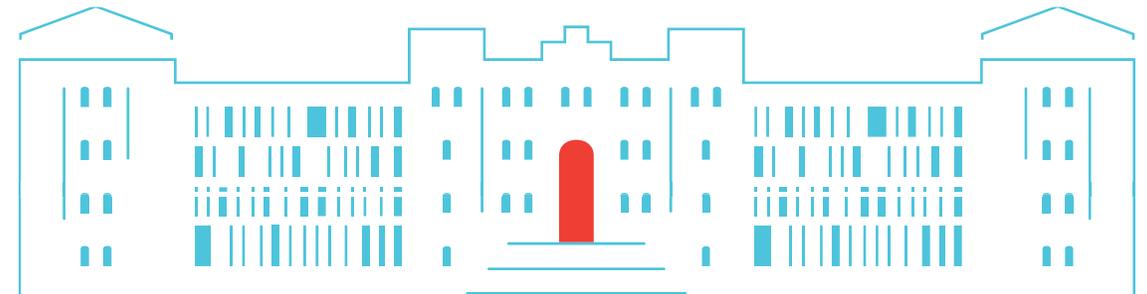
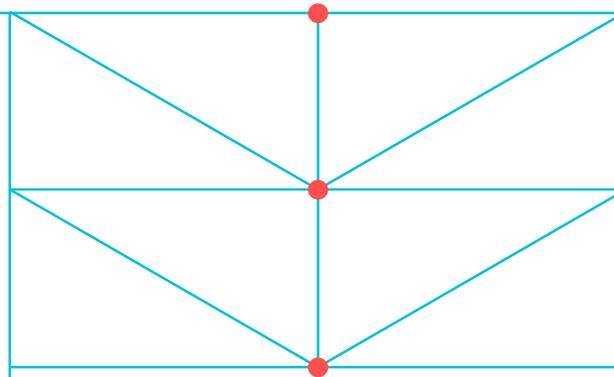
Beruf und Beruflichkeit – Ende oder Neuanfang?

Phänomene der Vergangenheit oder relevante
Gestaltungsgrößen für die Zukunft

23. Hochschultage Berufliche Bildung

34. BAG-Fachtagung
Paderborn, 17.03.2025

TUHH
Technische
Universität
Hamburg



Prof. Dr. Maren Baumhauer

Makro

- Facharbeit im Wandel; Neuausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung; Veränderung von Berufsbildern, Qualifikationsprofilen und Arbeitsprozessen
→ **Branchen-, berufs- und betriebsspezifische Unterschiede**

(vgl. u. a. Becker et al. 2022; Becker/Spöttl/Windelband 2021; Baethge-Kinsky 2021, Apitzsch et al. 2021; Buss et al. 2021)

Meso

- Digitale Arbeitskonzepte, flexibilisierte Arbeitsformen; Entgrenzung betrieblichen Lernens (z. B. Homeoffice); moderne (KI-basierte) Lernsysteme
→ **Organisation und Gestaltung beruflicher Bildungsarbeit**

(vgl. u. a. Blank/Pfeiffer/Nicklich 2024; Windelband 2024; Meyer/Kehrbaum/Wannöffel 2023; Mergener 2020)

Mikro

- Berufliche Identitätsentwicklung; neue berufliche Orientierungsleistungen und Lernanforderungen an Fachkräfte und Auszubildende
→ **Auswirkungen auf das berufliche Selbstkonzept**

(vgl. u. a. Baumhauer et al. 2021; Thole 2021)

Beruflichkeit und berufsförmige Organisation von Arbeit

→ tragende Struktur für Gesellschaft, Arbeitsorganisation und Beschäftigte:

- Orientierung an Berufsfeldern, Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Qualitätsmaßstab für Lernen und Arbeiten
- Erwerb und Erhalt einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz
- soziale Absicherung der Individuen
- berufliche Identitätsentwicklung im (erwerbs-)biografischen Prozess
- (...)

**Konsequenzen digitaler Transformation:
zukünftige Rolle und Stellenwert von Berufen und Beruflichkeit?**

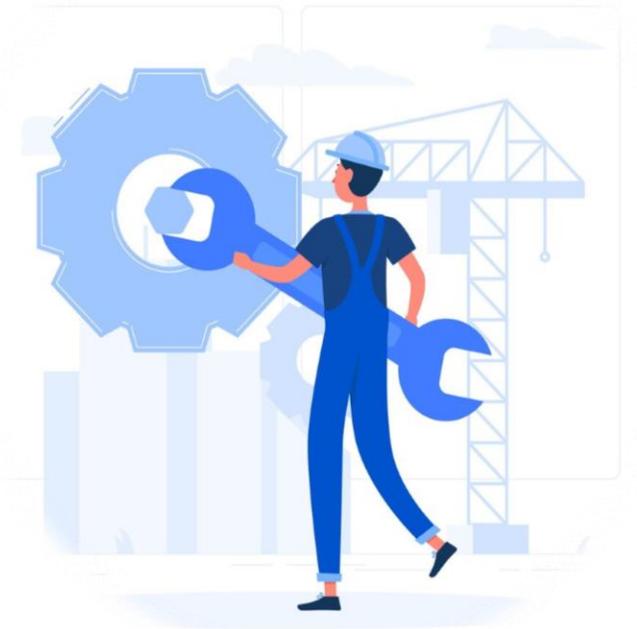
Unter den Bedingungen der Digitalisierung nehmen individualisiertes Lernen und neue kollektive Praktiken der Selbstorganisation eine zentrale Rolle ein!

- Erwerb und Erhalt einer **umfassenden beruflichen Handlungskompetenz** sind auf den **sozialen Austausch** in beruflichen und betrieblichen **Praxisgemeinschaften** angewiesen
- Kompetenzentwicklung vollzieht sich als **individuelles** und **kollektives Lernen** im Prozess der Arbeit und der Organisationsstrukturen und -kulturen
- Etablierung **informeller Organisationsstrukturen** und **subjektiver Lernpraktiken** im virtuellen Raum



Der Stellenwert des Erfahrungswissens der Beschäftigten gewinnt im Kontext multiplen Transformationsgeschehens an Bedeutung!

- Erfahrungswissen als **betriebliche Ressource**
- die subjektive Bewertung der **Begrenztheit von digitalen Systemen** stellt die **berufliche Handlungsfähigkeit** auf eine neue Legitimationsbasis
- **Transformationserfahrungen als betriebliche Normalität:** eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen als kollektives Element



Die Transformation von Facharbeit nimmt Einfluss auf das berufliche Selbstverständnis und die Identitätsentwicklung der Beschäftigten!

- **Berufe als ‚Subjektstrukturen‘:** persönlichkeits- und subjektkonstituierende Bedeutung des Berufs
(vgl. Beck/Brater/Daheim 1980; Beck/Brater 1977)
- **Beruflichkeit als Bedingung der Möglichkeit** für berufliche Identität (vgl. u. a. Unger 2017, 2007; Deißinger 1998)
- **Berufliche Identität als reflexiver Prozess;** Übernahme berufsrelevanter Rollen; formelle und informelle Rollenidentität
(vgl. Lempert 2007, 1974; Heinz 1995)
- **Berufliche soziale Welten:** Ermöglichungsräume individueller und kollektiver Identitätsbildung (vgl. u. a. Wildhagen/Detka 2018)



- **hoher biografischer Stellenwert von Arbeit und Beruf**
- **spezielles Selbst- und Gruppenbewusstsein**
(Qualifikation, betrieblicher Status, Berufskontinuität, Lebensniveau etc.)
- **Verantwortung und Leistungsbereitschaft**
(soziale Bewertungsmaßstäbe etc.)
- **beruflicher Erfolg und Entwicklungsmöglichkeiten**
(Bedeutungsanspruch und Orientierungsgrundlage etc.)



**Subjektive Erfahrungen, Bewertungen und Verarbeitung
technologischer Umbrüche**

Bedeutung von Beruf und Beruflichkeit für die Berufsbildung...

Organisation und Gestaltung gewerblich-technischer Facharbeit

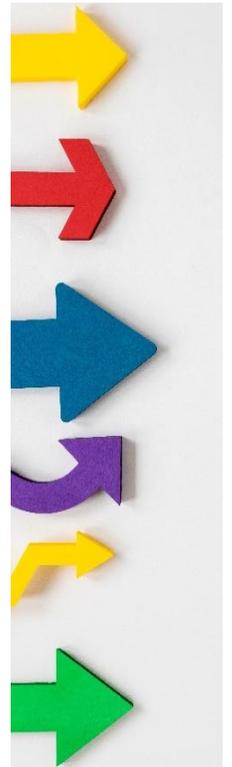
(Neue Ansätze und Formate beruflicher Aus- und Weiterbildung, KI-gestützte Lern- und Arbeitsformen, lern- und kompetenzförderliche Arbeit)

Kompetenzanforderungen und Aufgabenzuschnitte im Betrieb

(Erhalt der Innovationsdynamik des Zusammenwirkens von individueller Kompetenz- und betrieblicher Organisationsentwicklung)

Auswirkungen auf die berufliche Identität

(Erfahrungen, Wahrnehmungen und Bewertungen im Zusammenhang der Bewältigung technologischer Umbrüche)



- Apitzsch, B./Buss, K.-P./Kuhlmann, M./Weißmann, M./Wolf, H. (2021): Arbeit in uns an Digitalisierungen. Ein Resümee als Einführung, in: Buss, K.-P. et al.(Hrsg.): Digitalisierung und Arbeit. Triebkräfte – Arbeitsfolgen – Regulierung. Frankfurt am Main/New York: Campus, S. 9–38.
- Baethge-Kinsky, V. (2021): Zur Zukunft der Facharbeit in der digitalisierten industriellen Produktion, in: Buss, K.-P./Kuhlmann, M./Weißmann, M.; Wolf, H./Apitzsch, B. (Hrsg.): Digitalisierung und Arbeit. Triebkräfte – Arbeitsfolgen – Regulierung. Frankfurt am Main/New York: Campus, S. 209–234.
- Baumhauer, M./Beutnagel, B./Meyer, R./Rempel, K. (2021): Lernort Betrieb 4.0. Organisation, Subjekt und Bildungs Kooperation in der digitalen Transformation der Chemieindustrie. Study der Hans-Böckler-Stiftung, https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-007932, Stand: 04.03.2025
- Beck, U./Brater, M. (1977): Die soziale Konstitution der Berufe. Materialien einer subjektbezogenen Theorie der Berufe. Frankfurt a. M. und München.
- Beck, U./Brater, M./Daheim, H.-J. (1980): Beruf und Persönlichkeit. Die Bedeutung des Berufs für Entwicklung und Lebenslauf des einzelnen in unserer Gesellschaft. In: Dies.: Soziologie der Arbeit und der Berufe. Hamburg, S. 199–233.
- Becker, M./Spöttl, G./Windelband, L. (2023): Beruflichkeit – nur ein Mythos? In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. Ausgabe Nr. 45, https://www.bwpat.de/ausgabe45/becker_etal_bwpat45.pdf, Stand: 04.03.2025
- Becker, M./Flake, R./Heuer, Ch./Koneberg, F./Meinhard, D./Metzler, Ch./Richter, T./Schöpp, M./Seyda, S./Spöttl, G./Werner, D./Windelband, L. (2022): Evaluation der modernisierten M+E-Berufe – Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt und Umsetzung in der Berufsbildung, https://www.repo.uni-hannover.de/bitstream/handle/123456789/12022/Studie_M%2bE-Evaluation_Endfassung.pdf?sequence=1&isAllowed=y, Stand: 04.03.2025
- Blank, M./Pfeiffer, S./Nicklich, M. (2024): Das Ausbildungspersonal als Ressource zur Bewältigung der digitalen Transformation. In: Dietl, S. F./Schmidt, H./Weiß, R./Wittwer, W. (Hrsg.): AusbilderHandbuch. Deutscher Wirtschaftsdienst.
- Bolte, K. M./Brater, M./Kudera, S. (1974): Arbeitnehmer in der Industriegesellschaft. Berufssoziologische Aspekte. Stuttgart.
- Brock, D./Vetter, H-R. (1988): Desintegrative Effekte der neuen Technologien – die Auflösung klassischer Berufsperspektiven bei industriellen Facharbeitern, in: Bolte, K. M. (Hrsg.): Mensch, Arbeit und Betrieb. Beiträge zur Berufs- und Arbeitskräfteforschung. Weinheim, S. 163–181.
- Buss, K.-P./Kuhlmann, M./Weißmann, M.; Wolf, H./Apitzsch, B. (2021): Digitalisierung und Arbeit. Triebkräfte – Arbeitsfolgen – Regulierung. Frankfurt am Main/New York.
- Deißinger, T. (1998): Beruflichkeit als „organisierendes Prinzip“ der deutschen Berufsausbildung. Mark Schwaben.
- Heinz, W. R. (1995): Arbeit, Beruf und Lebenslauf. Eine Einführung in die berufliche Sozialisation. Weinheim.
- Hoff, E. H. (2003): Kompetenz- und Identitätsentwicklung bei arbeitszentrierter Lebensgestaltung, <http://www.abwf.de/content/main/publik/bulletin/2003/B-04-03.pdf>, Stand: 04.03.2025

- Lempert, W. (1974): Soziale Rolle und berufliche Sozialisation. Zur berufspädagogischen Verwendung einer soziologischen Kategorie. In: Dux, G./Luckmann, T. (Hrsg.): Sachlichkeit. Festschrift zum achtzigsten Geburtstag von Helmuth Plessner, Wiesbaden, S. 313–331.
- Lempert, W. (2007): Theorien der beruflichen Sozialisation. Kausalmodell, Entwicklungstrends und Datenbasis, Definitionen, Konstellationen und Hypothesen. Desiderate und Perspektiven. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 103(2007) 1, S. 12–40.
- Mergener, A. (2020): Berufliche Zugänge zum Homeoffice. Ein tätigkeitsbasierter Ansatz zur Erklärung von Chancenungleichheit beim Homeofficezugang. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 511–534.
- Meyer, R. (2022): Der Beruf ist tot, es lebe die Beruflichkeit! In: berufsbildung, H. 193, 3, 76. Jg., 42–45.
- Meyer, R./Kehrbaum, T./Wannöffel, M. (2023): Erodieren durch Homeoffice der Betrieb als Lernort? Zum Stellenwert des Arbeitsplatzes als Interaktionsraum. In: WSI Mitteilungen, 76 (2023) 1, S. 19–26.
- Neumer, J./Nies, S./Ritter, T./Pfeiffer, S. (2022): Beruflichkeit und Kollaboration in der digitalisierten Arbeitswelt: Wechselseitige Bedingungen und Wirkungsweisen. Düsseldorf, <https://www.econstor.eu/handle/10419/251735>, Stand: 04.03.2025
- Pfeiffer, S. und Autor*innenkollektiv (2023): Arbeit und Qualifizierung 2030 – Essentials. Eine Momentaufnahme aus dem Maschinenraum der dualen Transformation von Digitalisierung und Elektromobilität: Transformationserleben – Transformationsressourcen – Transformationsbereitschaft bei Volkswagen. Nürnberg: FAU Erlangen-Nürnberg, <https://www.laboratory.de/files/downloads/AQ2030-Studie-Essentials.pdf>, Stand: 14.03.2025
- Thole, C. (2021): Berufliche Identitätsarbeit als Bildungsauftrag der Berufsschule. Am Beispiel der dualen Ausbildung im Einzelhandel. Bielefeld.
- Unger, T. (2007): Ich, dieser Mensch, denke mich selbst, also bin ich. Über den Zusammenhang von pädagogischer Identität und biographischen Lernprozessen bei Berufsschullehrenden. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, http://www.bwpat.de/ausgabe12/unger_bwpat12.pdf, Stand: 15.08.2024
- Unger, T. (2017): Berufsbildung und berufliche Identität. Berufsbildungstheoretische Begründungen im Spannungsfeld von Normaktivität und Freiheit. In: berufsbildung – Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog, 71 (2017) 164, S. 6–8.
- Wildhagen, A./Detka, C. (2018): Soziale Welten und Biografie. In: Lutz, H. (Hrsg.): Handbuch Biografieforschung. Wiesbaden, S. 209–220.
- Windelband, L. (2024): Lernen im Kontext der Digitalisierung – Herausforderungen von Assistenzsystemen und neuen Lernräumen für die berufliche Bildung. In: Jenewein, K. et al. (Hrsg.): Transformation und Digitalisierung. Neues berufliches Lehren und Lernen. Bielefeld, S. 87–102.